

Heliostar Metals legt Finanzergebnisse für das Geschäftsjahr 2025 vor

14:14 Uhr | [IRW-Press](#)

Highlights des Gesamtjahres 2025

- Die Produktionsprognose für das Gesamtjahr wurde mit einer Produktion von 34.098 Goldäquivalent-Unzen (GEOs) im Kalenderjahr 2025 erreicht
- Die Cash-Cost-Prognose für das Kalenderjahr 2025 wurde übertroffen: konsolidierte Cash-Kosten von 1.541 \$/GEO bei All-in-Sustaining-Kosten (AISC) von 2.028 \$/GEO innerhalb des Prognosebereichs
- 65,9 Mio. \$ Betriebsergebnis aus der Minenproduktion für Unzen, die zum Zeitpunkt der Übernahme im November 2024 nicht in den Reserven enthalten waren (Stockpiles, Nachauslaugung usw.)
- Änderung des Ende des Geschäftsjahres vom 31. März auf den 31. Dezember
- Betriebsergebnis aus dem Bergbau 47,4 Mio. \$; Nettogewinn 12,4 Mio. \$ nach Explorationskosten in Höhe von 13,3 Mio. \$ im Zeitraum von neun Monaten bis zum 31. Dezember 2025
- 40,6 Mio. \$ an Barmitteln, Betriebskapital von 49,0 Mio. \$ und keine Schulden zum 31. Dezember 2025
- Ausübung des Großteils der verbleibenden 23,4 Mio. im März 2023 ausgegebenen Warrants mit einem Nettoerlös von 2,7 Mio. \$ nach Ende des Berichtszeitraums

[Heliostar Metals Ltd.](#) (TSX.V: HSTR, OTCQX: HSTXF, FWB: RGG1) (Heliostar oder das Unternehmen) hat heute die geprüften Finanzergebnisse für die neun Monate bis zum 31. Dezember 2025 (Geschäftsjahr 2025) bekannt gegeben. Die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2025 werden für den Neunmonatszeitraum dargestellt, da das Unternehmen sein Geschäftsjahresende auf den 31. Dezember umgestellt hat.

Charles Funk, CEO von Heliostar, bemerkte dazu: 2025 war für Heliostar ein wahrhaft transformatives Jahr, in dem wir eine hervorragende Plattform für weiteres Wachstum geschaffen haben. Wir haben den Übergang von zwei Anlagen für die Restauslaugung zur Wiederaufnahme der Produktion aus den Stockpiles in La Colorada vollzogen und das Jahr mit der Wiederinbetriebnahme von San Agustin abgeschlossen. Die Kreativität unseres Teams, Chancen schnell zu nutzen, hat es uns ermöglicht, die Auswirkungen des steigenden Goldpreises im Jahr 2025 voll auszuschöpfen, da wir den Status eines Goldproduzenten erreicht haben. Heliostar hat 65,9 Mio. \$ an Betriebserträgen aus der Produktion von Unzen erzielt, die zum Zeitpunkt des Erwerbs des Portfolios im November 2024 für 5 Mio. \$ nicht in den Reserven enthalten waren.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft hat das weitere Wachstum des Unternehmens getragen und wird dies auch weiterhin tun. Wir planen, im Jahr 2026 27,0 Mio. \$ in die Exploration im gesamten Portfolio zu investieren, um das geologische Potenzial in der Nähe unserer Minen zu erschließen. Außerdem planen wir Investitionen, um die Produktion zu steigern. Die geplanten Abtragungsarbeiten am Veta Madre-Grubenausbau, der Vortrieb des Untertage-Stollens bei Ana Paula und die Ermittlung von Möglichkeiten zur Verlängerung der Lebensdauer der Mine bei San Agustin werden es Heliostar ermöglichen, die Produktion bis ins Jahr 2027 und darüber hinaus weiter zu steigern.

Telefonkonferenz zu den Ergebnissen 2025

Heliostar wird am Montag, dem 23. März 2026, um 14:00 Uhr Eastern Time/11:00 Uhr Pacific Time eine Telefonkonferenz abhalten. Die Konferenz bietet einen Unternehmensüberblick im Anschluss an die Veröffentlichung unserer Finanz- und Betriebsergebnisse für das Geschäftsjahr 2025.

Bitte nutzen Sie den Link hier, um sich für die Telefonkonferenz anzumelden, oder besuchen Sie die Website des Unternehmens unter www.heliostarmetals.com.

Betriebliche und finanzielle Highlights 2025

Goldproduktion von insgesamt 34.098 GEOs (32.990 Unzen Gold) im Kalenderjahr 2025, einschließlich 8.447 GEOs (8.022 Unzen Gold) in den drei Monaten bis zum 31. Dezember. Die Goldproduktion im Laufe des Jahres wurde durch den Abbau aus dem Junkyard-Stockpile der Mine La Colorada sowie durch die erneute Auslaugung des zuvor gelagerten Erzes aus den Minen La Colorada und San Agustin erzielt. Dies entsprach der vom Unternehmen am 4. Februar 2025 veröffentlichten Prognose für das Kalenderjahr 2025 von 31.000 bis 41.000 GEOs.

Gesamt-Cash-Kosten von 1.541 \$ pro verkauftem GEO im Kalenderjahr 2025. Die konsolidierten Gesamt-Cash-Kosten für die drei Monate bis zum 31. Dezember 2025 (siehe Nicht-IFRS-Kennzahlen) beliefen sich auf 1.911 \$ pro verkauftem GEO.

Gesamt-AISC von 2.028 \$ pro verkauftem GEO im Kalenderjahr 2025. Die konsolidierten AISC für die drei Monate bis zum 31. Dezember 2025 beliefen sich auf 2.658 \$ pro verkauftem GEO. Wie erwartet spiegelt der Anstieg gegenüber dem Vorquartal die 3,4 Mio. \$ an Erhaltungsinvestitionen wider, die für die Wiederinbetriebnahme der Mine auf San Agustin getätigt wurden.

Die Gesamt-Cash-Kosten und die AISC lagen innerhalb der Prognosespanne für 2025 von 1.800-1.950 \$/GEO bzw. 1.950-2.100 \$/GEO. Dies gilt trotz der Änderung der AISC-Berechnungsmethode in den drei Monaten bis zum 30. September 2025, die nun die allgemeinen und Verwaltungskosten (G&A) sowie aktienbasierten Vergütungskosten, im Berichtszeitraum angefallene Explorationskosten und den Wegfall zuvor berücksichtigter Gutschriften für Nebenprodukte einbezieht.

Betriebsergebnis aus dem Bergbau von 47,4 Mio. \$ in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025. Das Unternehmen verzeichnete auch im letzten Quartal 2025 weiterhin starke Ergebnisse mit einem Betriebsergebnis aus dem Bergbau von 18,8 Mio. \$ - das stärkste Quartal in der Unternehmensgeschichte. Die operative Marge profitierte in diesem Quartal von einem steigenden Goldmarkt, wodurch die erhöhten Betriebskosten im Zusammenhang mit der Wiederinbetriebnahme von San Agustin und dem Aufbau des Bestands an Laugungsflächen in La Colorada mehr als ausgeglichen wurden.

Den Aktionären zurechenbarer Nettogewinn von 12,4 Mio. \$ oder 0,04 \$ je Aktie auf vollständig verwässerter Basis für das Geschäftsjahr 2025. Nettogewinn von 9,3 Mio. \$ (0,04 \$ je Aktie) für die drei Monate bis zum 31. Dezember 2025, verglichen mit 1,3 Mio. \$ (0,01 \$ je Aktie) im Vorquartal. Dies war auf höhere Betriebserträge aus dem Bergbau aufgrund steigender Goldpreise, positiver Wechselkursentwicklungen und einer Erstattung von Ertragsteuern zurückzuführen.

Gestärkte Finanzlage und Liquidität: Zum 31. Dezember 2025 verfügte das Unternehmen über Barmittel in Höhe von 40,6 Mio. \$ und ein Betriebskapital (definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) von 49,0 Mio. \$. Der Anstieg gegenüber dem 30. September 2025 war auf den Verkauf von unverkauften Unzen zum Ende des Vorquartals und einen steigenden Goldpreis zurückzuführen. Diese Faktoren glichen das investierte Kapital für die Inbetriebnahme der neuen Produktion in San Agustin, die Ausgaben für Explorationsbohrungen und die Aufwendungen für technische Studien mehr als aus.

Stabile Produktion in der Mine La Colorada. Der Abbau von neuem Erz wurde im Januar 2025 am Junkyard-Stockpile wieder aufgenommen. Die Produktion aus dem Junkyard-Stockpile verlief das ganze Jahr über stabil, wobei die Betriebskosten im Rahmen der Erwartungen lagen, der Gehalt dem Reservenmodell entsprach und die Erzmenge leicht über den Erwartungen lag. Die Beschickung der Brechanlage aus den Stockpiles wurde bis ins Jahr 2026 fortgesetzt, und erste Ergebnisse der Injektionslaugungstechnologie sind vielversprechend. Dies dürfte es der Mine ermöglichen, zusätzliche Unzen aus Material zu gewinnen, das zuvor auf der Laugungsfläche gelagert wurde. Das Unternehmen beabsichtigt, die Veta-Madre-Grube zu erweitern, um 43 Tsd. Unzen Goldreserven abzubauen, wobei der Abtrag des Abraums für die Grubenvergrößerung voraussichtlich im 3. Quartal 2026 beginnen soll. Darüber hinaus hat Heliostar eine Bohrkampagne bei Veta Madre Plus abgeschlossen, mit dem Ziel, kurzfristig zusätzliches Material der Kategorie angedeutet in einen kurzfristigen Abbauplan aufzunehmen. Die Ergebnisse werden voraussichtlich in den kommenden Wochen veröffentlicht.

Wiederaufnahme des Abbaus bei San Agustin. In den drei Monaten bis zum 31. Dezember 2025 konzentrierte sich das Unternehmen auf die Wiederaufnahme der primären Abbau-, Brech- und Aufschüttungsaktivitäten bei San Agustin. Die erste Sprengung erfolgte am 18. Dezember 2025, und im Januar 2026 wurde das erste Gold gegossen. Der Betrieb hat seitdem erfolgreich die volle Produktionskapazität erreicht, und die Goldproduktion aus der Mine San Agustin wird für Heliostar bis 2026 und darüber hinaus ein wichtiger Cashflow-Treiber sein. Die förderbaren Reserven bei Corner werden auf 44,5 Tsd. Unzen Gold geschätzt.

Hohe Wirtschaftlichkeit und anhaltende Bohrerfolge bei Ana Paula führen zu zusätzlichen Investitionen. Am 6. November 2025 gab das Unternehmen die Ergebnisse einer vorläufigen wirtschaftlichen Studie (PEA) für Ana Paula bekannt. Diese zeigten eine attraktive Wirtschaftlichkeit bei einem konservativen Goldpreis,

getragen von einer Produktion von 101 Tsd. oz/Jahr nach dem Hochlauf, bei durchschnittlichen Gesamtkosten von 1.011 \$/oz. Aufgrund dieses positiven Ergebnisses hat das Unternehmen seine Absicht bekannt gegeben, den unterirdischen Zugangsstollen zur Lagerstätte im Produktionsmaßstab im Jahr 2026 fertigzustellen. Diese Arbeiten sollen im 3. Quartal 2026 beginnen und die Lagerstätte Anfang 2027 erreichen. Technische und behördliche Programme werden parallel vorangetrieben und werden bis 2026 fortgesetzt, um in der ersten Hälfte des Jahres 2027 eine bankfähige Machbarkeitsstudie abzuschließen. Aufgrund der erfolgreichen Step-out- und Step-down-Erweiterungen der Ana-Paula-Lagerstätte hat sich das Unternehmen zu weiteren 10.000 m Bohrungen im Jahr 2026 verpflichtet. Weitere Untersuchungsergebnisse aus dem 2025 begonnenen erweiterten 20.000-m-Bohrprogramm stehen noch aus, darunter zusätzliche Bohrlöcher, die auf Erweiterungen in der Tiefe abzielen.

Erstellung aktualisierter technischer Berichte. Zusätzlich zur PEA für Ana Paula gab das Unternehmen am 17. Oktober 2025 die Ergebnisse eines aktualisierten technischen Berichts für die Mine La Colorada und am 11. Dezember 2025 die Ergebnisse der Vor-Machbarkeitsstudie für das Projekt Cerro del Gallo bekannt.

Betriebs- und Finanzergebnisse

Die Ergebnisse beziehen sich auf die drei Monate bis zum 31. Dezember 2025, die dem dritten und letzten Quartal des Geschäftsberichtszeitraums von Heliostar entsprechen, nachdem das Geschäftsjahresende vom 31. März auf den 31. Dezember verlegt wurde. Die drei Monate bis zum 31. Dezember 2025 werden als Q4 2025 bezeichnet. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich 2025 auf den Kalenderzeitraum von 12 Monaten, der am 31. Dezember 2025 endete.

Nachfolgend wird eine Zusammenfassung der konsolidierten operativen und finanziellen Ergebnisse des Unternehmens für den Berichtszeitraum dargestellt:

Wichtige Leistungskennzahlen	Q4 2025
Operativ	
Produziertes Gold	8.022
Produzierte Goldäquivalent-Unzen	8.447
Verkauftes Gold (Unzen)	8.785
Verkaufte Goldäquivalent-Unzen	8.904
Cash-Kosten ¹ pro verkaufter GEO	1.911 \$
Gesamtkosten ¹ (AISC) pro verkauftem GEO	2.658 \$
Finanzdaten (in Tausend)	Q4 2025
Umsatz	37.133 \$
Betriebsergebnis aus dem Bergbau	18.849 \$
Explorationsaufwendungen	4.929 \$
Nettoergebnis vor Steuern	6.575 \$
Barmittel	40.623 \$
Gesamtvermögen	145.429 \$
Working Capital	48.966 \$

1. Nicht-IFRS-Kennzahl. Siehe Abschnitt Nicht-IFRS-Kennzahlen in dieser Pressemitteilung.

Operativer Rückblick

Konsolidierte Produktion und Kosten

Für das 4. Quartal 2025 wurde aus den Minen La Colorada und San Agustin eine Produktion von 8.459 GEOs (8.022 Unzen Gold) gemeldet. Ende des 2. Quartals stellte die Mine El Castillo die Produktion ein, und zu Beginn des 3. Quartals wurde mit der Renaturierung begonnen. Die Gesamtproduktion für das Kalenderjahr 2025 von 34.098 GEOs (32.990 Unzen Gold) entsprach der vom Unternehmen für 2025 veröffentlichten Produktionsprognose von 31.000 bis 41.000 GEOs. Am 13. Januar 2026 gab Heliostar eine Produktionsprognose für 2026 von 50.000 bis 55.000 Unzen Gold und 290.000 bis 320.000 Unzen Silber bekannt.

Die kombinierten Cash-Kosten für die produzierenden Betriebe beliefen sich im vierten Quartal auf 1.911 \$ pro verkauftem GEO, und die konsolidierten AISC lagen bei 2.658 \$ pro verkauftem GEO. Die AISC waren im vierten Quartal wie prognostiziert höher, was auf die Wiederaufnahme des Bergbaubetriebs auf San Agustin zurückzuführen ist; für 2026 wird ein Rückgang auf 2.025-2.125 \$ erwartet.

Für das gesamte Kalenderjahr 2025 beliefen sich die kombinierten Cash-Kosten auf 1.541 \$ pro verkauftem

GEO und der konsolidierte AISC auf 2.028 \$ pro verkauftem GEO. Die kombinierten Cash-Kosten lagen aufgrund niedrigerer operativer Stückkosten unterhalb der Prognosespanne von 1.800-1.950 \$ pro GEO. Die All-in-Sustaining-Kosten entsprachen der Prognose von 1.950 bis 2.100 \$ pro GEO für den AISC, was auf die Einbeziehung der zugewiesenen allgemeinen und Verwaltungskosten des Konzerns, aktienbasierter Vergütungen und als Aufwand erfasster Explorationskosten zurückzuführen ist.

La Colorada-Mine

Die Betriebsergebnisse für das 4. Quartal 2025 stellten sich wie folgt dar:

La Colorada	
Produzierte Goldunzen	oz
Produzierte Goldäquivalentunzen	GEO
Verkaufte Goldunzen	oz
Verkaufte Goldäquivalentunzen	GEO
Cash-Kosten ¹	\$/verkaufte GEO
All-in-Sustaining-Kosten ¹	\$/verkaufte GEO

Im Januar 2025 nahm das Unternehmen den Abbau von neuem Erz auf dem Junkyard-Stockpile wieder auf, parallel zu den Nachauslaugungsaktivitäten des von früheren Betreibern gelagerten Erzes.

Im vierten Quartal 2025 produzierte die Mine La Colorada 5.139 GEO (4.910 Unzen Gold). Aus dem Verkauf von 5.377 GEO wurden Gesamteinnahmen in Höhe von 22,6 Mio. \$ ausgewiesen. Der Produktionsrückgang gegenüber dem Vorquartal war auf niedrigere Goldgehalte des im Quartal gelagerten Erzes zurückzuführen, was teilweise durch einen höheren Silberbeitrag aus den Nachauslaugungsaktivitäten ausgeglichen wurde.

Für den Berichtszeitraum beliefen sich die Cash-Kosten auf 1.829 \$ pro GEO und die AISC auf 1.883 \$ pro GEO. Für das gesamte Kalenderjahr 2025 beliefen sich die Cash-Kosten auf 1.508 \$ pro GEO und die AISC auf 1.583 \$ pro GEO, was unter der Standortprognose für 2025 von 1.800-1.950 \$ pro GEO für die Cash-Kosten und 1.850-1.975 \$ pro GEO für die AISC liegt. Die im Vergleich zum 3. Quartal höheren Cash-Kosten und AISC waren auf Kosten für die Inbetriebnahme des Injektionslaugungsbetriebs zurückzuführen, und es wurde mehr Abraum aus den Stockpiles abtransportiert als im Vorquartal.

Der Abbau der Oberflächen-Stockpiles wurde im ersten Quartal 2026 abgeschlossen. Die Produktion im Jahr 2026 wird voraussichtlich durch fortgesetzte Restauslaugungsaktivitäten von der Oberfläche des Stockpiles sowie durch den Einsatz von Bohr- und Druckinjektionstechnologie zur Erschließung von teilweise ausgelaugtem Material in den unteren Schichten des Stockpiles vorangetrieben. Das Unternehmen hat die Wirksamkeit dieser Technologie (die häufiger in Kupferminen anzutreffen ist) evaluiert und sehr ermutigende erste Ergebnisse erzielt.

Das Unternehmen beabsichtigt, in der zweiten Jahreshälfte 2026 mit kapitalisierten Abraumabtragungsarbeiten zur Erweiterung der Veta Madre-Grube zu beginnen. Dies wird es Heliostar ermöglichen, die Goldreserve von 43 Tsd. Unzen zu erschließen, was die Produktion im Jahr 2027 ankurbeln wird. Die Bohrungen zur Abgrenzung der Mineralisierung auf Veta Madre Plus wurden kürzlich abgeschlossen, mit dem Ziel, die Produktion ab 2027 aufzunehmen und bis 2028 fortzusetzen. Die Untersuchungsergebnisse für diese Bohrkampagne stehen noch aus und werden voraussichtlich im 2. Quartal 2026 veröffentlicht.

Die Einbeziehung von Material aus Veta Madre Plus in einen Abbauplan würde eine Erweiterung gegenüber dem technischen Bericht vom 17. Oktober 2025 für La Colorada darstellen. Diese Studie, die Veta Madre und die anschließende Erschließung von Erz innerhalb einer erweiterten El Creston-Grube umfasste, ergab eine Lebensdauer von sechs Jahren mit einer Produktion von 286 Tsd. Unzen Gold bei AISC von 1.626 \$ pro GEO sowie optimistische Wirtschaftlichkeitszahlen mit einem NPV5% von 243,3 Mio. \$ (Kapitalwert von 243,3 Mio. \$ bei 5 % Diskontsatz) und einer IRR von 168,4 % bei einem Goldpreis von 3.500 \$/oz.

Mine San Agustin

Die Betriebsergebnisse für das 4. Quartal 2025 stellten sich wie folgt dar:

San Agustin	
Produziertes Gold	oz
Produzierte Goldäquivalentunzen	GEO
Verkauftes Gold	oz
Verkaufte Goldäquivalentunzen	GEO
Cash-Kosten ¹	\$/verkaufte GEO
All-in-Sustaining-Kosten ¹	\$/verkaufte GEO

Im Jahre 2025 stammte die Produktion in San Agustin aus der Restauslaugung von Erz, das von früheren Betreibern auf die Laugungsfläche gebracht worden war. Im Juli 2025 erhielt Heliostar die Genehmigung, den Abbau in der Anlage wieder aufzunehmen, wobei die erste Sprengung im Dezember 2025 erfolgte und im Januar 2026 das erste Gold seit der Wiederaufnahme des Betriebs gegossen wurde.

Im letzten Quartal 2025 produzierte San Agustin 3.320 GEOs (3.270 Unzen Gold). Aus dem Verkauf von 3.437 GEOs wurden Gesamteinnahmen in Höhe von 14,4 Mio. \$ ausgewiesen. Die Leistung bei der Nachauslaugung lag im Quartal weiterhin deutlich über den Erwartungen, was auf die zu Beginn des Jahres durchgeführten Initiativen zur verbesserten Ausbeute zurückzuführen ist.

Im vierten Quartal beliefen sich die Cash-Kosten auf 2.070 \$ pro GEO und die AISC auf 3.298 \$ pro GEO. Für das gesamte Kalenderjahr 2025 betrugen die Cash-Kosten 1.575 \$ pro GEO und die AISC 1.927 \$ pro GEO.

Im Laufe des Quartals nahm die Mine die Primärproduktion durch den Abbau der Reserven im Gebiet Corner wieder auf. Die Vorbereitungsarbeiten vor Ort, die Mobilisierung der Auftragnehmer und die Wiederinbetriebnahme des Brecherkreislaufs wurden alle termingerecht und im Rahmen des Budgets abgeschlossen. Die vorhandene Infrastruktur und der hohe Vorbereitungsstand vor Ort ermöglichten einen raschen Hochlauf. Im Januar 2026 wurde das erste Gold aus neuem Material gegossen, das auf den unteren Ebenen der Laugungsfläche gelagert war, und der Betrieb hat seine konstante Betriebsrate erreicht. Der Abbau der Reserven im Gebiet Corner wird bis 2026 durchgeführt und bis ins Jahr 2027 fortgesetzt. Die förderbaren Reserven auf Corner werden auf 44,5 Tsd. Unzen Gold geschätzt.

Derzeit läuft eine 15.000-18.000 m umfassende Bohrkampagne in San Agustin, deren Schwerpunkt auf der Abgrenzung zusätzlicher Oxidressourcen an den Rändern des bestehenden Tagebaus liegt. Sobald diese Ressourcen abgegrenzt sind, sollen sie rasch in den Abbauplan aufgenommen werden, um die Lebensdauer der Mine zu verlängern und über die derzeitige Lebensdauer von 14 Monaten hinaus weiteren Cashflow zu generieren. Zu den ersten Ergebnissen dieses Programms gehörten 35,1 m mit einem Gehalt von 0,4 g/t AuÄq ab 1,5 m und 19,8 m mit einem Gehalt von 0,6 g/t AuÄq. Weitere Untersuchungsergebnisse werden voraussichtlich im 2. Quartal 2026 veröffentlicht.

Projekt Ana Paula

Die Entwicklungs- und Explorationsausgaben für das Flaggschiff-Projekt Ana Paula beliefen sich im vierten Quartal auf 5,3 Mio. \$ und im gesamten Kalenderjahr 2025 auf 11,6 Mio. \$.

Im vierten Quartal 2025 trieb das Unternehmen sein erweitertes 20.000-Meter-Bohrprogramm bei Ana Paula voran, mit dem Ziel, Mineralreserven zu ermitteln, die eine 10-jährige Lebensdauer der Mine in der Machbarkeitsstudie stützen, deren Veröffentlichung für die erste Hälfte des Jahres 2027 geplant ist. Nach dem Berichtszeitraum, am 23. Februar 2026, gab das Unternehmen die ersten neuen Bohrergebnisse aus der Expansion Zone bekannt, darunter 25,45 m mit 8,26 g/t. Die Ergebnisse weiterer Bohrlöcher aus diesem Gebiet stehen noch aus und werden voraussichtlich in den kommenden Monaten veröffentlicht.

Am 15. Dezember 2025 veröffentlichte Heliostar die Ergebnisse einer vorläufigen Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA) für Ana Paula, die bei einem konservativen Goldpreis eine hohe Wirtschaftlichkeit aufzeigte. Diese ergab eine Mine mit einer Lebensdauer von neun Jahren, die nach der Anlaufphase 101.000 Unzen pro Jahr bei AISC von 1.011 \$/oz produziert. Daraus ergab sich im optimistischen Szenario eine Wirtschaftlichkeit von NPV5% von 1.012 Mio. \$, einer IRR von 51,3 % und einem durchschnittlichen jährlichen Free Cashflow nach Steuern von 168 Mio. \$ bei einem Goldpreis von 3.800 \$/oz.

Angesichts der soliden Wirtschaftlichkeit der PEA und des starken Cashflows aus dem Betrieb hat sich das Unternehmen verpflichtet, den Vortrieb des Stollens in der zweiten Hälfte des Jahres 2026 wieder aufzunehmen. Für diese Arbeiten wurden insgesamt 15 Mio. \$ budgetiert, wodurch: (1) ein früher Zugang zur Ana-Paula-Untertage-Lagerstätte geschaffen und (2) eine Untertage-Bohrplattform bereitgestellt wird, um die Explorationsbohrungen in Fallrichtung fortzusetzen.

Parallel dazu laufen die Arbeiten an der Machbarkeitsstudie. Dazu gehören fortgeschrittene metallurgische Tests, die Aktualisierung der Ressource unter Einbeziehung der jüngsten Bohrungen, die detaillierte Auslegung der Aufbereitungsanlage und die Optimierung des Abbauplans. Heliostar treibt zudem die Genehmigungsverfahren zügig voran und ist auf Kurs, den Antrag auf Änderung der Genehmigung für den Untertagebau und die dazugehörige Oberflächeninfrastruktur Mitte 2026 einzureichen.

Projekt Cerro del Gallo

Im vierten Quartal 2025 veröffentlichte das Unternehmen die Ergebnisse einer Vor-Machbarkeitsstudie für das Projekt Cerro del Gallo, die auf Informationen früherer Eigentümer basierte. Diese Arbeit umfasste aktualisierte Mineralressourcen und Mineralreserven auf der Grundlage eines aktualisierten Goldpreises sowie eine bessere Definition des Übergangsmaterials und einen optimierten Abbau- und Aufschüttungsplan. Die Studie ergab eine Mine mit einer Lebensdauer von 15 Jahren, die 86 Tsd. GEO/Jahr bei AISC von 1.390 \$ pro GEO produziert. Dies führte zu einem optimistischen Wirtschaftlichkeitsszenario mit einem NPV5% von 972 Mio. \$, einem IRR von 59,3 % und einer Amortisationszeit von 1,4 Jahren bei einem Goldpreis von 3.900 \$/oz. Das Arbeitsprogramm für das Projekt im Jahr 2026 konzentriert sich auf den sozialen Dialog mit den lokalen Interessengruppen, die Entnahme zusätzlicher metallurgischer Proben im Rahmen eines kleinen Bohrprogramms und die Erschließung des vollen Potenzials der durch das Landpaket begrenzten Reserve. Alle wichtigen Umwelt- und sonstigen Genehmigungen müssen noch eingeholt werden, bevor das Unternehmen eine Investitionsentscheidung in Betracht ziehen kann.

Finanzierungsübersicht

In den drei Monaten bis zum 31. Dezember 2025 wurden 11,6 Mio. Warrants und 0,9 Mio. Aktienoptionen mit einem Gesamterlös von 4,0 Mio. \$ ausgeübt und 200.000 RSUs umgewandelt. Nach Quartalsende wurden 11,4 Mio. Warrants und 0,5 Mio. Aktienoptionen mit einem Gesamterlös von 2,8 Mio. \$ ausgeübt.

Zum 31. Dezember 2025 hatte das Unternehmen keine Schulden.

Nicht-IFRS-Kennzahlen. Diese Pressemitteilung bezieht sich auf bestimmte Finanzkennzahlen, wie beispielsweise die Gesamtkosten für die Erhaltung der Produktion, die keine nach IFRS anerkannten Kennzahlen sind und keine durch IFRS vorgeschriebene standardisierte Bedeutung haben. Diese Kennzahlen können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden und sind daher möglicherweise nicht mit den von anderen Unternehmen ausgewiesenen Kennzahlen vergleichbar. Diese Kennzahlen wurden aus dem Jahresabschluss des Unternehmens abgeleitet, da das Unternehmen der Ansicht ist, dass sie zum Verständnis der Ertragslage und der Finanzlage beitragen. Bestimmte zusätzliche Angaben zu diesen spezifischen Finanzkennzahlen wurden durch Verweis aufgenommen und sind im Lagebericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2025 zu finden, der auf SEDAR+ verfügbar ist.

Cash-Kosten. Das Unternehmen verwendet die Cash-Kosten pro verkaufter Unze Goldäquivalent zur internen Überwachung seiner operativen Leistung. Die gemäß IFRS erstellte, am ehesten vergleichbare Kennzahl sind die Umsatzkosten. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass diese Kennzahl Investoren und Analysten nützliche Informationen über die zugrunde liegenden Cash-Kosten des operativen Geschäfts liefert. Das Unternehmen ist zudem der Ansicht, dass es sich um eine relevante Kennzahl handelt, um die operative Rentabilität und die Fähigkeit zur Generierung von Cashflow zu verstehen. Cash-Kosten sind Kennzahlen, die von Metallunternehmen entwickelt wurden, um einen vergleichbaren Standard zu schaffen; es kann jedoch nicht garantiert werden, dass die Berichterstattung des Unternehmens über diese Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen mit der anderer Bergbauunternehmen vergleichbar ist. Sie werden in der Metallbergbauindustrie häufig als Leistungsbenchmark angegeben, haben jedoch keine standardisierte Bedeutung und werden zusätzlich zu den IFRS-Kennzahlen ausgewiesen. Die Cash-Kosten umfassen Produktionskosten, Raffinerie- und Transportkosten sowie außerordentliche Bergbauabgaben. Nicht in den Cash-Kosten enthalten sind nicht zahlungswirksame Abschreibungen und Wertminderungen sowie aktienbasierte Vergütungen am Standort. Die Produktionskosten umfassen Abbau, Zerkleinerung, Aufbereitung und direkte Gemeinkosten an den Betriebsstandorten.

Nachhaltige Gesamtkosten - AISC. Die AISC geben einen umfassenderen Überblick über die Gesamtkosten, die mit der Gewinnung von Edelmetallen verbunden sind. Die AISC werden auf der Grundlage von Leitlinien berechnet, die vom World Gold Council (WGC) veröffentlicht wurden und erstmals im Jahr 2013 herausgegeben wurden. Angesichts neuer Rechnungslegungsstandards und zur Förderung einer einheitlicheren Anwendung veröffentlichte der WGC im Jahr 2018 einen aktualisierten Leitfaden. Andere Unternehmen berechnen diese Kennzahl möglicherweise anders, da sie andere zugrunde liegende Prinzipien und Richtlinien anwenden. Unterschiede können auch aufgrund einer unterschiedlichen Definition von Erhaltungs- und Wachstumskapital entstehen. Es ist zu beachten, dass in Bezug auf die AISC-Kennzahlen in den technischen Berichten, da diese wirtschaftlichen Daten auf Projektebene

ausgewiesen werden, die allgemeinen und Verwaltungskosten des Unternehmens nicht in die AISC-Berechnungen einbezogen wurden. Die AISC pro GEO umfasst Abbau, Aufbereitung, direkte Gemeinkosten, Rekultivierung und Erhaltungskapital.

Erklärung der qualifizierten Personen

Gregg Bush, P.Eng., und Mike Gingles, P.Geo., qualifizierte Personen gemäß der Definition von National Instrument 43-101 - Standards of Disclosure for Mineral Projects, haben die wissenschaftlichen und technischen Informationen, die dieser Pressemitteilung zugrunde liegen, geprüft und die hierin enthaltenen Angaben genehmigt. Herr Bush ist als Chief Operating Officer des Unternehmens und Herr Gingles ist als Vice President of Corporate Development tätig.

Über Heliostar Metals Ltd.

[Heliostar Metals Ltd.](#) strebt an, sich zu einem mittelgroßen Goldproduzenten zu entwickeln. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Steigerung der Produktion und die Erschließung neuer Ressourcen in den Minen La Colorada und San Agustín in Mexiko sowie auf die Erschließung des zu 100 % unternehmenseigenen Projekts Ana Paula in Guerrero, Mexiko.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE:

Charles Funk, President und Chief Executive Officer
Heliostar Metals Limited
E-Mail: info@heliostarmetals.com
Tel.: +1 844-753-0045

Rob Grey, Investor Relations Manager
Heliostar Metals Limited
E-Mail: rob.grey@heliostarmetals.com
Tel.: +1 844-753-0045

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (gemäß der Definition dieses Begriffs in den Richtlinien der TSX Venture Exchange) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Veröffentlichung.

Warnhinweis zu zukunftsgerichteten Informationen: Diese Pressemitteilung enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 und zukunftsgerichtete Informationen gemäß den geltenden kanadischen Wertpapiergesetzen. In dieser Pressemitteilung verwendete Wörter wie antizipieren, glauben, schätzen, erwarten, anstreben, terminieren, prognostizieren, können, würden, könnten, planen und ähnliche Wörter oder Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Aussagen oder Informationen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen oder Informationen beziehen sich unter anderem auf: das Ziel des Unternehmens, ein mittelgroßer Produzent zu werden, die Leistung der Minen, die Produktionspläne und die Generierung von freiem Cashflow aus unseren in Betrieb befindlichen Minen, die direkte Reinvestition aller aus dem Betrieb erzielten Gewinne in das Wachstum unseres Unternehmens sowie die Tatsache, dass sich diese Reinvestition auf die Ausweitung der Produktion und den Ausbau der Ressourcen in unserem gesamten Portfolio konzentrieren wird.

Zukunftsgerichtete Aussagen und zukunftsgerichtete Informationen in Bezug auf die Bedingungen und den Abschluss der Kreditfazilität, jegliche zukünftige Mineralproduktion, Liquidität und zukünftige Explorationspläne basieren auf vernünftigen Annahmen, Schätzungen, Erwartungen, Analysen und Meinungen des Managements, die auf der Erfahrung und Wahrnehmung von Trends, aktuellen Bedingungen und erwarteten Entwicklungen durch das Management sowie auf anderen Faktoren basieren, die das Management unter den gegebenen Umständen für relevant und vernünftig hält, die sich jedoch als falsch erweisen können. Es wurden Annahmen getroffen, unter anderem in Bezug auf den Erhalt der erforderlichen Genehmigungen, den Metallpreis, keine Verschärfung der Schwere von Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit oder anhaltender militärischer Konflikte, die Kosten für Exploration und Erschließung, die geschätzten Kosten für die Erschließung von Explorationsprojekten sowie die Fähigkeit des Unternehmens, auf sichere und effektive Weise zu arbeiten und Finanzmittel zu angemessenen Bedingungen zu erhalten.

Diese Aussagen spiegeln die jeweiligen aktuellen Ansichten des Unternehmens in Bezug auf zukünftige

Ereignisse wider und basieren notwendigerweise auf einer Reihe anderer Annahmen und Schätzungen, die zwar vom Management als vernünftig erachtet werden, denen jedoch erhebliche geschäftliche, wirtschaftliche, wettbewerbsbezogene, politische und soziale Unsicherheiten und Eventualitäten innewohnen. Viele Faktoren, sowohl bekannte als auch unbekannte, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von den Ergebnissen, Leistungen oder Erfolgen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen oder zukunftsgerichteten Informationen ausgedrückt oder impliziert werden oder werden können, und das Unternehmen hat Annahmen und Schätzungen auf der Basis oder in Verbindung mit vielen dieser Faktoren gemacht. Zu diesen Faktoren zählen unter anderem: die Preisvolatilität bei Edelmetallen; Risiken im Zusammenhang mit der Durchführung der Bergbauaktivitäten des Unternehmens in ausländischen Gerichtsbarkeiten; Verzögerungen bei der Regulierung, Genehmigung oder Zulassung; Risiken im Zusammenhang mit der Abhängigkeit vom Managementteam des Unternehmens und externen Auftragnehmern; Risiken in Bezug auf Explorations- und Bergbauaktivitäten; die Unfähigkeit des Unternehmens, eine Versicherung abzuschließen, die alle Risiken auf wirtschaftlich angemessener Basis oder überhaupt abdeckt; Währungsschwankungen; Risiken in Bezug auf die Unfähigkeit, einen ausreichenden Cashflow aus dem operativen Betrieb zu generieren; Risiken in Bezug auf die Projektfinanzierung und die Ausgabe von Aktien; Risiken und Unabwägbarkeiten, die allen Bergbauprojekten innewohnen, einschließlich der Ungenauigkeit von Reserven und Ressourcen, metallurgischen Ausbeuten und Kapital- und Betriebskosten solcher Projekte; Streitigkeiten über das Eigentum an Konzessionsgebieten, insbesondere an unerschlossenen Konzessionsgebieten; Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit; die Fähigkeit der Gemeinden, in denen das Unternehmen tätig ist, die Auswirkungen von Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu bewältigen; die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen von Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, anhaltenden militärischen Konflikten und allgemeinen Wirtschaftsfaktoren auf das Unternehmen; betriebliche oder technische Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Bergbau- oder Erschließungsaktivitäten; Arbeitnehmerbeziehungen, Arbeitsunruhen oder Nichtverfügbarkeit; die Interaktion des Unternehmens mit den umliegenden Communities; die Fähigkeit des Unternehmens, erworbene Vermögenswerte erfolgreich zu integrieren; der spekulative Charakter der Exploration und Erschließung, einschließlich der Risiken einer Verringerung der Mengen oder Gehalte der Reserven; die Volatilität der Aktienmärkte; Interessenkonflikte zwischen bestimmten Direktoren und leitenden Angestellten; mangelnde Liquidität für die Aktionäre des Unternehmens; das Prozessrisiko; und die Faktoren, die in den öffentlichen Offenlegungsdokumenten des Unternehmens unter der Überschrift Risikofaktoren aufgeführt sind. Die Leser werden davor gewarnt, zukunftsgerichteten Aussagen oder zukunftsgerichteten Informationen unangemessene Sicherheit beizumessen. Obwohl das Unternehmen versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die zu einer wesentlichen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse führen könnten, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Das Unternehmen hat nicht die Absicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen oder zukunftsgerichteten Informationen zu aktualisieren, um Änderungen der Annahmen oder Umstände oder andere Ereignisse widerzuspiegeln, die solche Aussagen oder Informationen beeinflussen, es sei denn, dies ist durch geltendes Recht vorgeschrieben.

Hinweis/Disclaimer zur Übersetzung (inkl. KI-Unterstützung): Die Originalmeldung in der Ausgangssprache (in der Regel Englisch) ist die einzige maßgebliche, autorisierte und rechtsverbindliche Fassung. Diese deutschsprachige Übersetzung/Zusammenfassung dient ausschließlich der leichten Verständlichkeit und kann gekürzt oder redaktionell verdichtet sein. Die Übersetzung kann ganz oder teilweise mithilfe maschineller Übersetzung bzw. generativer KI (Large Language Models) erfolgt sein und wurde redaktionell geprüft; trotzdem können Fehler, Auslassungen oder Sinnverschiebungen auftreten. Es wird keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Angemessenheit übernommen; Haftungsansprüche sind ausgeschlossen (auch bei Fahrlässigkeit), maßgeblich ist stets die Originalfassung. Diese Mitteilung stellt weder eine Kauf- noch eine Verkaufsempfehlung dar und ersetzt keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung. Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung bzw. die offiziellen Unterlagen auf www.sedarplus.ca, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Website des Emittenten; bei Abweichungen gilt ausschließlich das Original.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/726607--Heliostar-Metals-legt-Finanzergebnisse-fuer-das-Geschaeftsjahr-2025-vor.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt! Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).